

# Monatlicher Beytrag

zu den

## Budissinischen wöchentl. Nachrichten.

May 1786.

Auf den Brand in Budissin den 5. July 1686.

**E**in großes Feuer! ach! ein fürchterlicher Klang,  
Der einst in Budissin durch alle Gassen drang.  
Die Schule brennt — o Angst! die dieser Tag erneuert,  
Ein Tag, den unser Herz mit großer Behmuth feyert.  
Der Brand an Balken ruft, o schaudervoller Blick,<sup>\*)</sup>  
Uns jene Schreckensnacht ist lebhaft noch zurück,  
Wo unsre Stadt, die kaum erbaut, schon wieder <sup>\*\*)</sup>  
Ein wütend Feuer fraß. Ihr Schmuck fiel auch darnieder.  
Die Schule, Bürger! ach! ihr armen Schüler weint,  
Sie brennt — wohin? — wenn wir in höchsten ic. singt vereint, <sup>\*\*\*)</sup>  
Kein Retter, auffer Gott. Kommt, nehmt die Flucht in Graben,  
Wohin die Lehrer sich mit Noth gerettet haben †)  
Seht euern Hörsaal, seht die Glocke, die euch rief,  
Nach welchen euer Fuß den Weg zur Weisheit lief, ††)

Wie

\*) In den Schulwohnungen sind noch die angebrannten Balken zu sehen.

\*\*\*) Der große Brand ist den 2. May 1634 gewesen.

\*\*\*\*) So fiengen damals einige Schüler in ihrer Angst an zu singen.

†) 1. Rosenberg Rect. dessen Gedichte auf diesen Brand in der Budissinischen Tabera mit Behmuth zu lesen ist. 2. Christiani, 3. Gumprech, Cant. 4. Jentsch (nachher Subrect. und Großvater der Buchdrucker Scholzin).

††) Das Schulglöckchen war ein Jahr vorher zersprungen, wieder umgegossen und aufgehangen worden. A. 1687 ward es abermals in Dresden gegossen, und steht unter andern darauf: Time Deum, ignis est ejus ira. Gott schLäget nleDer VnD hebet WleDer. Das Thürmchen dazu ist 1782 neu erbauet worden.

E